

Der zwischenklüg gekrümmte Stiel ist 2 Cm. lang, wovon 1,4 Cm. auf den schrägen und 6 Mm. auf den verticalen Schenkel kommen, 1,5 Mm. breit und 0,25 Mm. dick. Der Schlauch ist 2,5 Cm. lang, in transversaler Richtung bis 1 Cm. und in sagittaler Richtung 7 Mm. weit. Die ganze Länge der Aussackung beträgt somit 4,5 Cm.

Die Aussackung hat in der unteren Partie des Sulcus radialis ganz unten unter dem Ende des Radius, dann auf diesem und endlich auf dem M. pronator quadratus bis zum untersten Ursprunge des M. flexor longus pollicis ihre Lage und reicht in demselben über dem Processus styloideus radii 2,5 — 3 Cm. aufwärts. Sie nimmt zwischen der Vagina des M. abductor longus pollicis radialwärts und den Mm. radialis internus und flexor pollicis longus ulnarwärts Platz. Auf der schlauchförmigen Partie und auf dem kurzen aufsteigenden Schenkel des Stieles liegen die Vasa radialis, bevor sie an der Handwurzel durch die Lücke unter den Sehnen der Mm. abductor longus und extensor brevis pollicis auf den Rücken der Handwurzel in die sogenannte Dose u. s. w. sich begeben, und der Anfang der von diesen abgehenden Vasa palmaria. Die 3,5 Mm. dicke Art. radialis verläuft gerade über der Mitte der schlauchförmigen Partie und ist mit deren Wand fest vereinigt.

Eine ähnliche Aussackung der Radio-Carpalkapsel in den Sulcus radialis habe ich schon beschrieben¹⁾. In jenem Falle wurde dieselbe aber einwärts von den Vasa radialis gelagert angetroffen, während im neuen Falle dieselbe gerade hinter diesen Vasa Platz genommen hatte und dadurch, namentlich wegen ihrer Beziehung zur A. radialis im Leben leicht, wenigstens beim ersten Blick, zu einer falschen Diagnose der Geschwulst Veranlassung geben konnte.

VI. (LII.) Verlauf der Vena anonyma sinistra vor der Thymus.

Astley Cooper²⁾ hatte die Vena anonyma sinistra in einem Falle „durch die Thymus“, in einem anderen Falle „vor ihrer Cervicalportion“ verlaufen sehen.

Die von A. Cooper gemachte Beobachtung des Verlaufs der Vene „durch die Thymus“ konnte ich in 5 Fällen (bei 3 männlichen und 2 weiblichen Kindern und Embryonen) bestätigen, wovon ich 4 Fälle bereits veröffentlicht habe³⁾, den 5. Fall (bei

¹⁾ Ueber eine hernienartige Aussackung der Synovialhaut der Radio-Carpalkapsel in den Sulcus radialis. — Dieses Archiv Bd. LVI. Berlin 1872. No. XXXII. „Anatomische Notizen“, Notiz IV. (XVI.) S. 429.

²⁾ The anatomy of the thymus gland. London 1832. 4^o. p. 21.

³⁾ „Anomaler Verlauf der Vena anonyma sinistra durch die Thymus.“ Archiv f. Anatomie, Physiol. u. wiss. Medicin. Leipzig. Jahrg. 1867. S. 256; Dieses Arch. Berlin 1872. Bd. LIV. S. 187, Bd. LVI. S. 435.

einem weiblichen Embryo) im November 1875 beobachtet habe. Die Vene hatte in zwei Fällen hinter dem linken und vor dem rechten Seitenlappen der Drüse, in zwei anderen Fällen vor dem linken Seitenlappen und hinter dem rechten in einem Falle vor dem linken Seitenlappen und zwischen den secundären Lappen des rechten Seitenlappens, in welche dieser an seinem Brusttheile getheilt war, ihren Verlauf.

Die Durchbohrung der Thymus von Seiten der Vena anonyma sinistra geht demnach auf eine variable Weise vor sich.

A. Cooper hatte aber die Vene auch nach ihrem ganzen Verlaufe vor der Thymus gelagert gesehen. Ich suchte nach dieser Art zwar lange vergebens, fand aber einen solchen Fall denn doch am 23. October 1875, kann also damit auch das Vorkommen der von A. Cooper gemeldeten selteneren zweiten Art anomaler Lage der Vena anonyma sinistra zur Thymus bestätigen.

Ueber meinen Fall des Verlaufes der Vena anonyma sinistra vor der Thymus, den ich in meiner Sammlung aufgestellt habe, ist Nachstehendes mitzutheilen.

Die Thymus hat zwei Seitenlappen, einen grösseren rechten und einen kleineren linken. Was dem linken Seitenlappen unten an Länge fehlt, wird durch das stumpfe nach links gekrümmte untere Horn des rechten Seitenlappens ersetzt. Beide Lappen verlängern sich mit zungenförmigen oberen Hörnern durch das Spatium praetracheale und daneben bis zu den Seitenlappen der Glandula thyreoidea hinauf, wo deren Spitzen durch einen dreieckigen, oben 1 Cm. weiten Raum von einander geschieden sind; im Cavum mediastini anticum reicht namentlich der rechte Seitenlappen am Pericardium beträchtlich weit herab.

Durch eine an der vorderen Fläche beider Seitenlappen, gleich unter der oberen Brustapertur befindliche, sehr tiefe, 1 Cm. breite, ganz ungewöhnliche Furche, welche mässig schräg von links und oben nach rechts und unten verläuft, ist die Cervicalportion der Thymus auffallend von ihrer Brustportion geschieden.

In dieser tiefen schrägen Furche an der vorderen Fläche der Thymus zwischen ihrer Cervicalportion und Brustportion nimmt aber die Vena anonyma sinistra, vorn von Substanz der Drüse völlig unbedeckt, ihren Verlauf. Sie hat einen Durchmesser von 6 Mm.

Die Thymus dieses Falles hat eine Länge von 7 Cm., wovon 2,7 Cm. auf die Cervicalportion kommen. Der rechte Seitenlappen ist 7 Cm., der linke 5 Cm. lang. Ihre grösste Breite an der Brustportion misst 3,5 Cm., an der Cervicalportion, gleich über der Brustapertur, 2,5 Cm. Die Spitze des rechten oberen Hornes ist 3 Mm., die des linken 4 Mm. dick.